

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 53

Artikel: Sangernboden hinner der Egg
Autor: Senn, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zuhinterst in der Schulstube beim Ofen sitzt Vreneli. Sahl ist die Kästlebutter und die Kästlebrot Zöpfe sind hellblau getragen und sie ein wenig schüchtern. Seine Eltern besitzen ein Heimstet, im Stall steht eine einzige Kuh und der Vater geht holzen. Vreneli wohnt 1½ Stunden vom Schulhaus weg. Vier kleine Geschwister sind noch daheim. Bevor er zur Schule gehe, erzählt Vreneli, müsse es noch helfen und «ds Stübl machen».

Vreneli Sahli, de Gustavvorstadt habite à une heure et demie de l'école. Elle a quatre petits frères et sœurs. Avant de se rendre en classe elle aide au ménage.

Werner, Kurt und Paul Bingeli kommen vom Voralp. Der Schwandmann Fritzi vom Zehndervorarl schläfert sich ihnen auf dem Schulweg an. Jeden Morgen ist um Viertel nach fünf Uhr Tagwache, dann müssen die Buben den Stall misten, melken, Wasser tragen und «ds Stübl» aufräumen. Nach dem Morgenessen schlendert sie die langen Bretter an und sassen talwärts dem Schneeschuh zu.

Werner, Kurt et Paul Bingeli viennent de Voralp et Fritzi Schwandmann de Zehndervorarl. Tous ces gamins se lèvent chaque jour à cinq heures et quart. Avant de partir pour l'école, ils nettoient l'étable, traient, portent l'eau et balaient la chambre.

Der Ort Hostettler ist ein lieber Bub. Er sieht aus wie ein Rosenapfel frisch vom Baum. Otto wohnt in Hellstatt. Drei Geschwister begleiten ihn zur Schule. Die 9jährige Schwester zieht den kleinen Bruder wenn möglich auf dem Schlitzen. Um halb sechs Uhr muß Otto aufstehen, denn der Weg vom Berg zum Schulhaus ist ein steiler Winterschuhweg. Der Sturz... Für den Heimweg braucht Otto zwei Stunden und bei stürmischem Wetter bleibt er zu Hause.

Une heure et demie pour aller à l'école et deux heures pour rentrer. Otto Hostettler habite Hellstatt.

Das 15jährige Anneli Beyeler (rechts) kommt vom Hengstli, und Ida Böhl (links) wohnt in der Elternstube. Die Geschwister auf dem ersten Bild in Dürrenannen. Diese Schülertreidreise dauert einen Tag in Dürrenannen. Diese Schülertreidreise um 5½ Uhr aufstehen, das Morgenessen kochen und abwaschen. Ida hat den weitesten Schulweg: zwei Stunden. Auf schmalen Saumpfad muß das Mädchen einen stotzigen Wald hinunterklettern, dann stapt es ein Stück weit durch sehr tiefen Schnee und kann nachher Stückweise auf dem Schlitzen fahren. Skier sind auf diesem Schulweg unmöglich.

Anneli Beyeler, de Hengstli, et Ida Böhl de Dürrenannen; Ida a deux heures de l'école et une demi-heure pour rentrer à l'école. Elle emprunte un sentier risqué à travers la forêt, puis traverse une étendue de neige profonde et descend en luge. Le chemin qu'elle parcourt rend impossible l'usage des skis. Elle rentre souvent chez elle après la tombée de la nuit.

Sangernboden hinner der Egg

«Cinque heures! Allons debout si tu veux être à l'heure à l'école!»

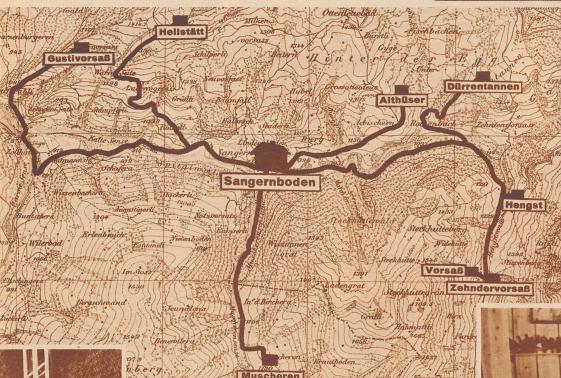
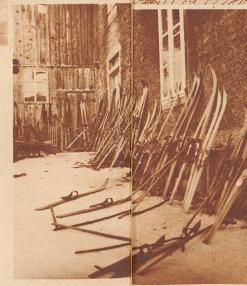
Bildbericht
von
Paul Senn



Der Beyeler Fritz vom Hengstli, Hans Böhl von Dürrenannen, der Zwahlen Willi vom Althüsler und der Otto vom Hengstli auf dem Schulweg.
En route pour l'école!

Der Hinter Lehrer vom Ort erklärt uns, wo Sangernboden liegt hinter der Egg im Gengislanden, und man kann uns kurzweg «Hinnerreger». Wir sind im Tale der kalten Sense und gehören noch zum Kanton Bern. Sangernboden ist der Hauptort des Tales und gehört zur Gemeinde Dürrenannen. Dürrenannen hat nur 45 Einwohner. An den kürzesten Tagen scheint die Sonne nur drei Stunden lang. Der Berg im Hintergrund heißt Burggrind.

Sangernboden, derrière l'Egg, est un hameau de 45 habitants, situé sur le cours de la Singine blanche. Depuis 1931, il s'y élève une église où, une fois par mois, on célèbre le service divin.



1 cm = 500 Meter. Das sind die Weile und einsamen Höfe, von denen die Kinder auf dem Schulweg zur Schule müssen. Die Entferungen bewegen sich zwischen einer, anderthalb und zwei Stunden. Von Dürrenannen sind es zwei Stunden mühsamen Weges bis zum Schulhaus der Talschaft.

1 cm = 500 mètres. Relevé des différentes routes que courent les élèves de Sangernboden pour se rendre à l'école.

«Wir sind», erzählt der Schulmeister, «dem Gratistofond des S.S. V. zu großem Dank verpflichtet. Woher solten wir sonst die Batzen nehmen für die Skier? Wir laubärgeln auch Spielzeuge, schnitzen Blumenstecklein und bemalen Truhen. Am Examen verkaufen wir unsere Erzeugnisse. Der Erlös kommt in die Skikasse, damit können wir die Skipreparationen bezahlen.»

«Les enfants ont été dotés de «lattes». Les truans, tels que joints découpés et peints qu'ils exécutent pendant les leçons de travaux manuels sont vendus au profit de la caisse scolaire de ski, ce qui permet de payer les réparations éventuelles.»



Zwei «Gebäckli». Milch und ein großes Stück Bauernbrot gibt es in der Sangernboden - Schulstube zum Mittagessen. Die Hinterreger können nicht einfach aufs Tischchen gehen und dem Papa im Auto hinfahren. Denn draußen im Walde «drückt es grusam». Aber all das ist nichts für die Buben und Mädchen haben einen sehr weiten Heimweg zu den einsamen Bauernhöfen.

A midi, gamin et gamines ne rentrent pas à la maison. Ils déjeunent en classe de deux bûts de lait et d'un gros quignon de pain de paysan.

